

Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee Geschäftsbericht 2022



Zentrum Paul Klee
Kindermuseum Creaviva

Fondation du Musée des Enfants
auprès du Centre Paul Klee
Geschäftsbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Stiftungsrat Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee (FME)	6
Tätigkeitsbericht der Leitung	8
Personelles	14
Besucherstatistik	16
Förderung, Sponsoring und Gönnerschaft	18
Betriebsrechnung 01.01.2022 bis 31.12.2022	22
Bilanz per 31.12.2022	24
Bericht der Revisionsstelle	28

Bildseite:

*Natur und Nachhaltigkeit künstlerisch
und kreativ umgesetzt am Sustainable
Switzerland Forum*



Das Berichtsjahr 2022 war für das Kindermuseum CREAVIVA und seine Trägerstiftung, die Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee (FME) ein gutes Jahr mit Herausforderungen. Es kann festgestellt werden, dass 2022 wieder mehr Gäste das CREAVIVA besuchten, die Zahlen (25'000 Personen) entsprechen ungefähr denjenigen aus der Zeit vor der Covid-Pandemie.

Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war die Feier des zwanzigjährigen Bestehens der FME. An diesem Anlass erinnerte Frau Janine Aebi-Müller, Stiftungsratspräsidentin und Mitgründerin des Kindermuseums, daran, weshalb sie mit ihrem Vater, Professor Dr. Maurice E. Müller, dem Gründer des Zentrum Paul Klee, ein Kindermuseum für Menschen von 4 bis 88 Jahren im ZPK schaffen wollte und weshalb diese innovative Institution rechtlich unabhängig sein sollte.

20 Jahre später ist das CREAVIVA weiterhin unabhängig und eine Marke, die aus der nationalen Kunstvermittlungslandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Auch international gewinnt das CREAVIVA weiter an Sichtbarkeit. Der Pioniercharakter der CREAVIVA-Angebote wurde 2022 mit der Verleihung des «Children in Museums Award 2022» und dem Label «Home of 21st Century Education» gewürdigt.

Solche Auszeichnungen wären nicht möglich ohne den unermüdlichen Einsatz eines engagierten Teams, das seit zwei Jahren von Pia Lädach geführt wird. Der Stiftungsrat dankt allen angestellten, freien und freiwilligen Mitarbeitenden herzlich für den grossartigen Einsatz.

Die langfristige finanzielle Sicherung des Betriebs beschäftigt den Stiftungsrat FME weiterhin. Der Betrag, den das CREAVIVA über die Leistungsvereinbarung zwischen Kanton Bern und Zentrum Paul Klee erhält, deckt knapp ein Drittel des Gesamtbudgets des Kindermuseums. Das CREAVIVA stellt dafür die gesamte analoge, interaktive, kreative und partizipative Kunstvermittlung für das ZPK sicher. Die FME ist zuversichtlich, dass die Einmaligkeit des CREAVIVA auch bei Stiftungen und in Wirtschaftskreisen auf die erforderliche Anerkennung und finanzielle Unterstützung stossen wird.

Am 21. September 2022 konnte der Zusammenarbeitsvertrag zwischen der Stiftung Zentrum Paul Klee und Maurice E. and Martha Müller Foundation (MMMMF) und FME um weitere vier Jahre bis Ende 2027 verlängert werden. Grosszügigerweise erklärte sich die Familie Aebi-Müller erneut bereit, allfällige Defizite bis zu diesem Zeitpunkt zu übernehmen. Damit ist auch bei den Mitarbeitenden die Unsicherheit bezüglich ihres Arbeitsverhältnisses ab Ende 2023 gewichen.

Die Festigung der Marke CREAVIVA bleibt das übergeordnete Ziel der Bemühungen von FME und CREAVIVA. Grundstein für die Stärkung auf dem Markt ist das qualitativ hochstehende, breitgefächerte Angebot. In diesem hat Bewährtes, das bewusst gepflegt wird, ebenso Platz wie Neues.



Der Stiftungsrat führte im Berichtsjahr zwei ordentliche Sitzungen sowie mehrere Austauschtreffen durch. Die Arbeit des Stiftungsrates wurde durch monatliche Besprechungen des Präsidiums mit der Geschäftsleiterin vorbereitet.

Tätigkeit

Die Schwerpunkte der Tätigkeit waren:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts, der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2021
2. Beratung und Beschlussfassung von Personalgeschäften
3. Beratung bei Sachgeschäften und in Sponsoringfragen
4. Mitwirkung in der Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie
5. Verhandlungen mit der Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee mit dem Resultat: Verlängerung der bisherigen Vereinbarung zwischen der Stiftung Zentrum Paul Klee/Maurice E. and Martha Müller Foundation und der Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee bis Ende 2027
6. Beratung und Beschlussfassung des Budgets 2022

Zusammensetzung

Dem Stiftungsrat gehörten im Berichtsjahr die folgenden Mitglieder an:

Janine Aebi-Müller, Präsidentin

Andreas Fiedler

Ulrich Hofmann, Vizepräsident und Geschäftsführer FME

Corinne Mariéthoz-Aebi

Ueli Winzenried

Ausschuss Finanzen

Janine Aebi-Müller, Vorsitz

Corinne Mariéthoz-Aebi

Ulrich Hofmann

Ständige Gäste

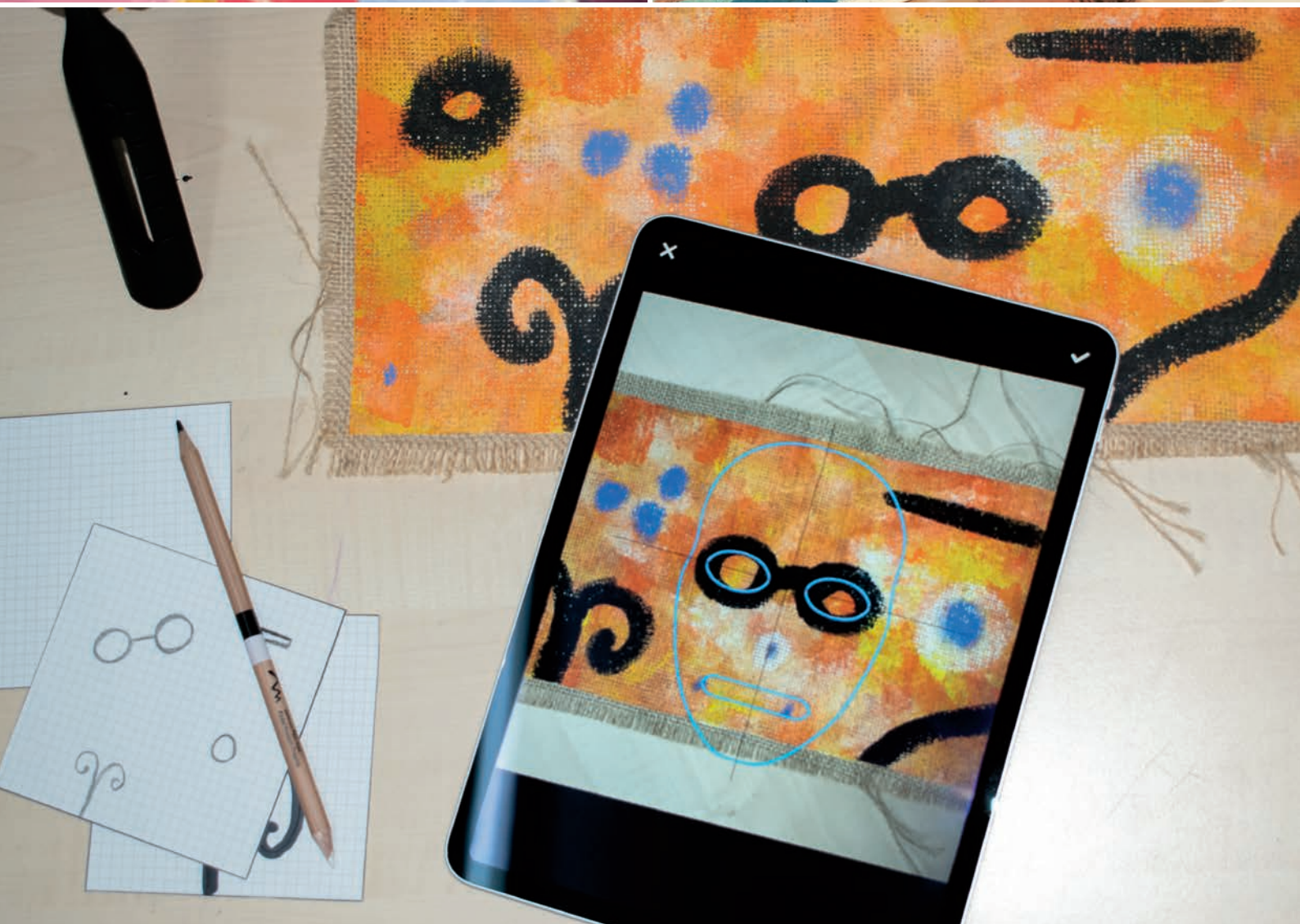
Als Gäste waren zu den Sitzungen des Stiftungsrates eingeladen:

Pia Lädach, Geschäftsleiterin Kindermuseum CREAVIVA

Dr. Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Bildseite:

*Im CREAVIVA erkunden Kinder,
Jugendliche und Erwachsene ihren
künstlerischen Ausdruck*



Courant normale? Mitnichten!

Weil CREAMIVA auf ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken darf, ging fast in Vergessenheit, dass 2022 noch mit Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie startete. Nach Aufhebung aller Einschränkungen und einer Phase intensiver Bildschirmarbeit schien die Lust der Menschen gross, Ausflüge zu unternehmen und gemeinsam als Familie oder als Team etwas zu erleben. Die echte physische Auseinandersetzung mit Mitmenschen stand genauso im Fokus wie die haptische Erfahrung im Umgang mit Materialien. Es freut uns, vielen Menschen ein sinnliches Erlebnis zu ermöglichen, denn der Geruch nach Farbe, das Gefühl eines Pinsels in der Hand, der über einen Malgrund fährt, die Beobachtung wie Salz auf einem Aquarell das Bild verändert, als wäre Magie im Spiel, hinterlässt bleibende Spuren.

Das Jahr stand in keiner Weise unter dem Motto «Courant normale». Es war geprägt von einmaligen Projekten, dem Gewinn einer internationalen Auszeichnung, der Zertifizierung als «Home of 21st Century Education» und dem erfolgreichen Abschluss des Inklusionsprojektes «Hand in Hand». Das CREAMIVA erhielt als Kompetenzzentrum für analog-interaktive und kollaborative Kunstvermittlung im Berichtsjahr viel Beachtung. Die mit künstlerischen Leckerbissen gestaltete Jubiläumsfeier, inspirierende Weiterbildungen und bewegende Begegnungen mit ukrainischen Familien in den Ateliers und armenischen Kindern in Yerevan bleiben den Mitarbeitenden genauso in Erinnerung, wie die intensive Auseinandersetzung mit der Zukunft am Mobiliarforum in Thun und die gemütlichen Stunden anlässlich des Ausfluges ins Zehndermätteli.

Feiern

Im Jahr 2022 gab es gleich mehrere Gründe zu feiern: Am Sonntag, den 12. Juni 2022, zelebrierte die Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee ihr 20-jähriges Bestehen. 260 Besuchende liessen sich von Musik, Tanz und Comedy begeistern!

Kurze Zeit später wurde das CREAMIVA im Juli für den internationalen «Children in Museums Award 2022» nominiert. Pia Lädach, Geschäftsleiterin des CREAMIVA und Katja Lang, Leiterin der Ateliers, reisten in der Folge an die EMA-Konferenz nach Esch-sur-Alzette in Luxemburg, an der sie gemeinsam mit dem Leeds Museums & Galleries von Prinzessin Sibilla von Luxemburg die Trophäe «Miffy» überreicht bekamen. Im Jurybericht wurden folgende Aspekte besonders gewürdigt: *„The judges said that developing children’s creativity and making them feel relaxed in the museum environment is something which Creamiva has known for years. That basic activity has been enriched with an inclusive approach towards disabled and ‘different’ people. Through the themes chosen, they also target important contemporary world issues.“*

Mit Sicherheit hat die Mitwirkung im partizipativen Ausstellungsprojekt des Zentrum Paul Klee «Leuchtendes Geheimnis. Kinder kuratieren Klee» zusätzlich Aufmerksamkeit erregt.

Projekte

Auf Initiative von Kurator Martin Waldmeier realisierte ein abteilungsübergreifendes Team gemeinsam mit 12 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren ein einmaliges Projekt. Während gut zehn Monaten entstand in 25 spielerisch angeleiteten Workshops die Ausstellung «Leuchtendes Geheimnis. Kinder kuratieren Klee». Als Co-Kurator:innen waren die Kinder an der Titel- und Themenfindung, der Auswahl der Werke und an der Ausgestaltung der Szenografie beteiligt. Sie waren in den Medienrundgang und die Vernissage einbezogen, wirkten aktiv bei der Produktion von Hörstationen und der Gestaltung des Vermittlungsprogramms mit und entwickelten die interaktiven Stationen

Bildseite:

Impressionen zur Feierlichkeit
des 20. Jubiläums der FME



der Interaktiven Ausstellung «Einsichten. Blick hinter die Fassade» im CREA VIVA. Der überdurchschnittliche Aufwand aller Beteiligten lohnte sich, erhielten die Ausstellung und der Dokumentarfilm doch bei Publikum und Presse viel Beachtung und hinterliessen bei den beteiligten Kindern und ihren Familien viel Resonanz.

Das Inklusionsprojekt «Hand in Hand» unter der Leitung von Nadine Schneider fand nach drei Jahren den geplanten Abschluss. Im Fokus des Projektes stand weniger, Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung zu entwickeln, als vielmehr die dauerhafte Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Berufsalltag. In drei Jahren konnten insgesamt fünf Personen ins Team integriert werden. Die Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen sowie Anfragen für Referate nahmen stark zu. Die Aktivitäten werden fortgeführt, der Fokus wird auf das Thema Diversität und auf die strukturelle Einbindung von Kindern und Jugendlichen gelegt.

Auf Einladung besuchte das CREA VIVA das National Center of Aesthetics (NCA) in Yerevan bereits im Jahr 2021. Aus diesem Kontakt entstand 2022 eine enge Zusammenarbeit, die darin mündete, dass Franz Brühlhart mehrere Wochen in Yerevan und anderen Städten, in denen das NCA Aussenstationen der Kunstschule betreibt, verbrachte. Er leitete Workshops mit über 700 Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen an. Seine Arbeit zu Techniken von Paul Klee weckte viel Aufmerksamkeit: So trat er gemeinsam mit dem Leiter des NCA mehrmals im Fernsehen auf und ein begleitender Dokumentarfilm gibt Einblick in die kunstvermittelnde Arbeit und die Bedeutung von Kunst und Kultur in einem kriegsgeplagten Land.

Interaktive Ausstellungen

Im Berichtsjahr wurden drei Interaktive Ausstellungen konzipiert, die von einem internen Kurator:innenteam – Katja Lang, Lorenz Fischer, Jasmin Bigler, Sinja Bertschi und Noëlle Bigler – entwickelt und dank Beiträgen aus dem BEKB Förderfonds umgesetzt werden konnten:

1. «unterwegs nach bunt» zu «Gabriele Münter. Pionierin der Moderne» mit Unterstützung von Lichtspiel Bern
2. «Einsichten. Blick hinter die Fassade» zum Projekt «Leuchtendes Geheimnis. Kinder kuratieren Klee» mit taktilem Leuchtpult zu Paul Klee's Werk *Glas-Fassade (1940)* realisiert durch das Blindenmuseum Zollikofen und dem Anlass «Kunstauktion spielen» mit Schauspieler Martin Schoch
3. «Kodomo no kuni. Im Land der Kinder» zur Ausstellung «Isamu Noguchi» im Zentrum Paul Klee mit Berichterstattung von Xymna Engel «Seine Spielplätze waren politische Statements. Wie kommt ein Künstler dazu, sich mit Spielplätzen zu beschäftigen? Pia Lädach über die Interaktive Ausstellung zum künstlerischen Multitalent Isamu Noguchi».

Marketing und Kommunikation

Mit dem Lockdown fand ein Digitalisierungsschub statt. Die intensive Auseinandersetzung mit den Angeboten und Kommunikationskanälen offenbarte u.a. ein Potenzial in der Professionalisierung des Social Media Marketings und zeigte Investitionsbedarf in Hard- und Software auf. Dank Unterstützungsmassnahmen des Kantons Bern konnte das CREA VIVA Gelder für ein Transformationsprojekt einsetzen. Die Mittel wurden u.a. in die Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie und in die Professionalisierung des Auftritts in den Sozialen Medien investiert, mit dem Zweck, Unternehmenskunden zurückzugewinnen. Im Berichtsjahr beschloss der Stiftungsrat zudem, den visuellen Auftritt, das Corporate Design in Printprodukten, zu überarbeiten. Die Flyer für das Offene Atelier, die Erwachsenenkursbroschüre und die Broschüre zu den Schulangeboten wurden im neuen

Bildseite:

Inspiration Gemeinschaft:
Schulklassen beim Gestalten
von Gemeinschaftswerken



Layout realisiert. Mit der Anschaffung einer App zur Einbindung von Augmented Reality in Vermittlung und Kommunikation sind spielerische Interaktionen zwischen der physisch-analogen und digitalen Welt möglich, die zur Attraktivitätssteigerung beitragen.

Stand zu Beginn der Professionalisierungsbestrebungen im Social Media Marketing der Einbezug einer externen Agentur im Vordergrund, konnte im Laufe des Jahres eine neue Praktikumsstelle im Bereich Marketing und Kommunikation geschaffen werden. So wird gewährleistet, dass das Know-how intern langfristig gesichert und im Betrieb etabliert wird. Die Beiträge für Instagram, Facebook und LinkedIn konnten deutlich ausgebaut und die Visibilität erhöht werden.

Auftritte & Vortragstätigkeit

Mitarbeitende des CREAIVA hatten die Gelegenheit Referate zu halten, z.B. an der Tagung «Workshop P» im Zentrum Paul Klee, an der Jahrestagung von ICOM/VMS in Bulle, am EMA Meeting in Esch-sur-Alzette in Luxemburg, an einer Fachtagung zu Inklusion in der Bundeskunsthalle Bonn, an der HELGA in Luzern sowie an der Zürcher Hochschule der Künste. Erwähnenswert sind insbesondere:

- Eva Grädel, Pia Lädach Thomas Soraperra, «Was bedeutet Partizipation? Voraussetzung und Konsequenzen aus Sicht der Organisation», Keynote Jahrestagung ICOM/VMS, Bulle, 1.9.2022.
- Nadine Schneider, «Inklusion als Changeprozess – Strategien und Strukturen in Museen», Keynote Fachtagung Bundeskunsthalle Bonn, Bonn, 19. September 2022.
- Pia Lädach, «Hinter den Kulissen. Einblick ins Projekt *Kinder kuratieren Klee*», Vortrag Fachtagung HELGA, Luzern, 14.10.2022.
- Katja Lang, «Spielerische Kunstvermittlung mit Kindern am Beispiel *Kinder kuratieren Klee*, Seminar von Franziska Wyniger, Herbstsemester 2022, ZHdK, Zürich, 31.10.2022

Auch Dank Beiträgen der Schweizerischen Mobiliar konnte das CREAIVA einen mobilen Stand zum Thema «Kunst und Natur» entwickeln und philosophierte am Public Day des Sustainable Switzerland Forum im Kursaal Bern sowie in der Experience Zone des Swiss Innovation Forums in Basel mit den Besuchenden über Kunst und Nachhaltigkeit.

Bildseite:

*Mit vollem Körpereinsatz und Lust
an Kunstexperimenten: Moment-
aufnahmen aus Kursen für Kinder
2022*



Personelles

Das CREA VIVA zählte Ende 2022 sieben Festangestellte (total 460 Stellenprozente), beschäftigte 17 Personen als freie Mitarbeitende auf Stundenbasis, konnte zudem auf die Unterstützung von vier Praktikant:innen und fünf Zivildienstleistenden zählen und bedankt sich insbesondere bei den 14 Volunteers für die wertvolle Mitwirkung. Diese haben im Berichtsjahr über 800 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet.

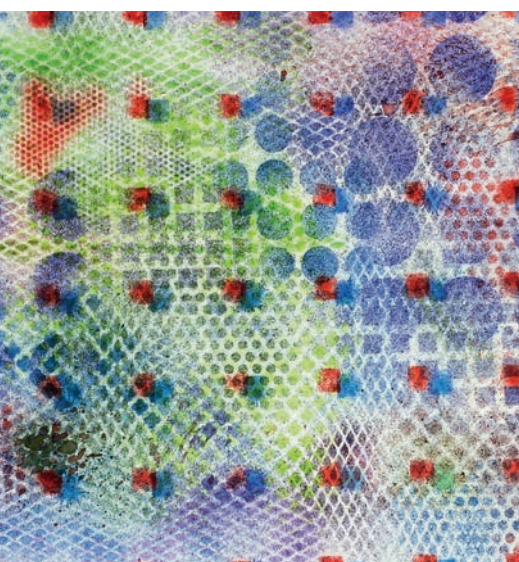
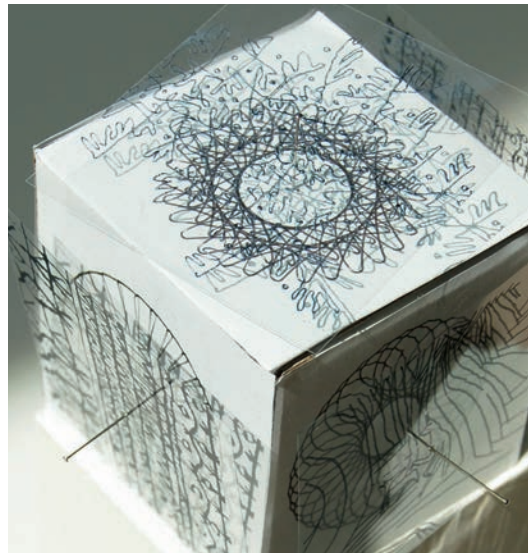
2022 gab es nur wenige Personalmutationen. Heinz Lauener entschied sich, eine Auszeit zu nehmen und den Fokus auf seine künstlerische Tätigkeit zu legen. Mit dem Ende des Projektes «Hand in Hand» beendete Nadine Schneider ihre Festanstellung. Um die erhöhte Nachfrage zu stemmen, wurden drei Personen als freie Mitarbeitende in der Kunstvermittlung gewonnen: Lena Weber, Milena Lahoda und Diego Kohli komplettieren das Team der Kunstvermittler:innen. Beat Glarner war als erster Praktikant Marketing und Kommunikation eine wichtige Stütze.

Unser Team in alphabetischer Reihenfolge:

Assmann Ralf/Baumgartner Annette/Bertschi Sinja/Bigler Jasmin/Bigler Noëlle/
Blazei Anda/Brühlhart Franz/Clausen Monika/Eckert Yvonne/Fischer Lorenz/
Garske Johanna Sophia/Glarner Beat/Göllner Belinda/Grossniklaus Gabriela/
Günter Monika/Heim Pia/Jones Gabriela/Kohli Diego/Lädrach Pia/Lahoda Milena/
Lanfranconi Alain/Lang Katja/Launener Peter/Leuci Nadja/Leuenberger Min-Joo/
Mikliusiene Vaida/Navarajasingam Aravinth/Nessi Gioia/Peng Cindy/Phileas Jonathan/
Rade Samuel/Rios René/Rüegsegger Michèle/Schneider Nadine/Shannon Margrit/
Siegenthaler Michelle/Sieger Fabienne/Södermark Barbro/Suter Barbara/Straub Bonita/
Streiff Laura/Stuker Ueli/Unterberg Ramona/Weber Lena/Werren Willi/
Weyermann Jürg/Wirth Dominik/Wyss Aurelio/Wyss Margrit/Wyss Verena

Bildseite:

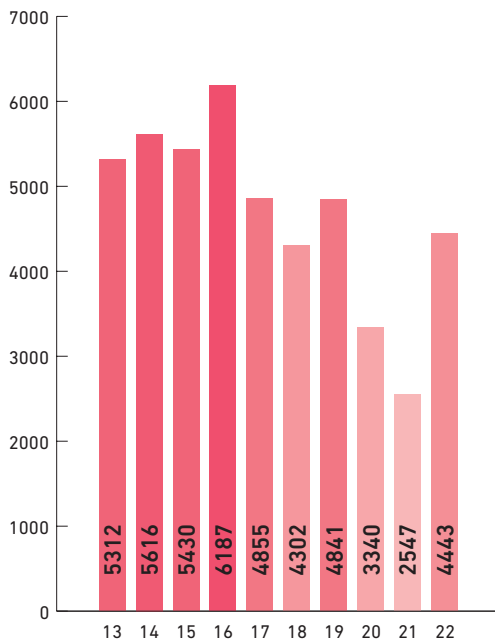
*Rund 4'500 kleine und grosse
Gäste haben die zwölf Themen in
den Offenen Ateliers umgesetzt*



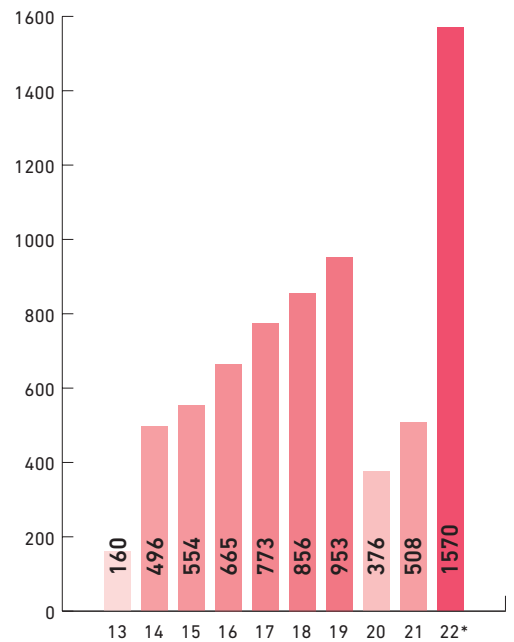
Nach grossen coronabedingten Einbrüchen der Gästezahlen in den Jahren 2020 und 2021 kann das CREA VIVA an die guten Besucher:innenzahlen der Vorjahre anknüpfen. Mit Ausnahme der Angebote für Erwachsene, den Kunstkursen und Teamworkshops für Businesskund:innen, die noch nicht die Frequenz der Vorjahre erzielten, verzeichnete das CREA VIVA 2022 erfreulicherweise insgesamt rund 25'000 Gäste.

Das CREA VIVA begrüsst im Berichtsjahr mehr als 7200 Schüler:innen aus der ganzen Schweiz und stellte rund 1200 Materialkits zu 12 wechselnden Themen und Techniken für die Fünfliber-Werkstatt bereit. Über 4400 Menschen gestalteten im Offenen Atelier und mehr als 1500 Kinder und Familienmitglieder besuchten das CREA VIVA zu ihrem Geburtstag, nahmen an einem Ferienkurs, am Kinderforum oder am Familienmorgen teil. In vieler Hinsicht hatten die Mitarbeitenden alle Hände voll zu tun; gerade in der Interaktiven Ausstellung herrschte ausgesprochen viel Betrieb. Schätzungsweise 8000 Gäste erfreuten sich an den interaktiven Stationen im Loft. Die Anfragen für externe Auftritte an Festivals, die Präsenz an Messen und Anlässen im In- und Ausland nahmen zu, wodurch das CREA VIVA im Geschäftsjahr weitere 1620 Personen mit kunstvermittelnden Angeboten erreichte.

Gäste im Offenen Atelier

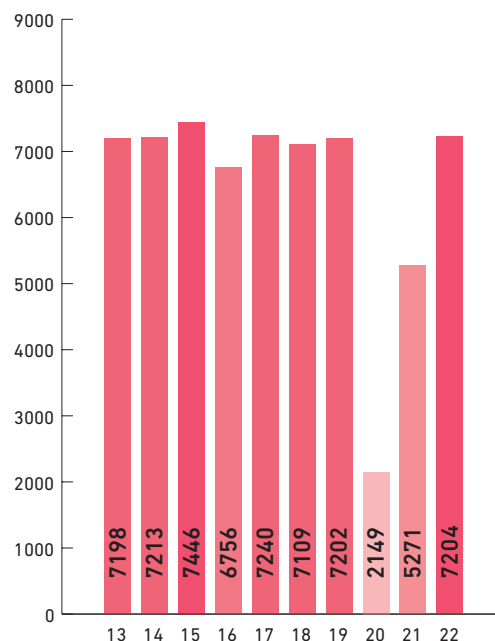


Gäste in Familienangeboten

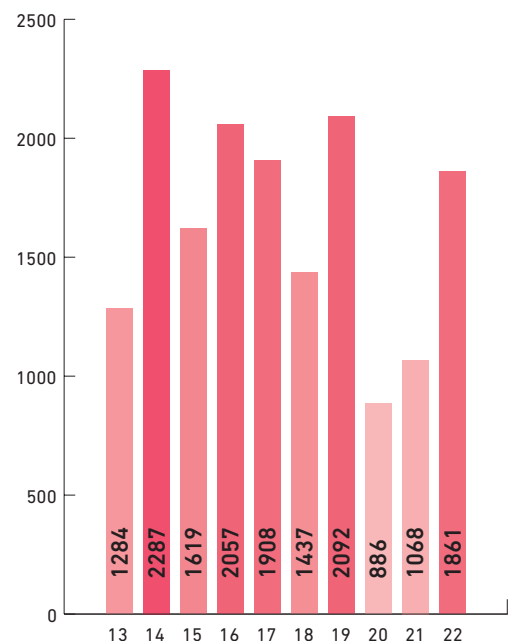


*Anstieg wegen zusätzlich 700 Gäste in Yerevan

Gäste in Schulworkshops



Gäste in Erwachsenenworkshops



Bildseite:
Freies und intuitives Beschäftigen mit Kunst: Momentaufnahme der Interaktiven Ausstellung «Einsichten. Blick hinter die Fassade»



Förderung, Sponsoring und Gönnerschaft

Dank der finanziellen Unterstützung durch Förderung, Gönnerschaft und Sponsoring konnte der Betrieb sichergestellt und wichtige Investitionen in die Zukunft getätigt werden. Im Zentrum standen Investitionen in das Kassensystem, ins Online Ticketing und in den Ausbau der Kommunikationsaktivitäten. Dank der Sicherung der finanziellen Unterstützung durch die Familie Aebi-Müller und der Verlängerung des Vertrages zwischen der Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee und der Fondation du Musée des Enfants und der FME bis Ende des Jahres 2027, ist es dem CREAVIVA möglich, geplante Aktivitäten fortzusetzen.

Die FME und das gesamte Team des CREAVIVA danken folgenden Personen, Stiftungen und Firmen herzlich für die wertvolle Unterstützung:

Förderung und Gönnerschaft

- Familie Janine und Ueli Aebi-Müller
- Frau Denise Spoerri-Müller
- BEKB Förderfonds
- Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur
- Max Kohler Stiftung
- Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde Bern
- Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft Bern
- The Ramsay Foundation
- Ursula Wirz-Stiftung

Projekt Hand in Hand

- Béatrice Ederer-Weber Stiftung
- Eidgenössisches Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, EBGB
- MBF Foundation
- Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung
- Stadt Bern, Fonds für Betagte, Kranke und Behinderte
Direktion für Bildung, Soziales und Sport
- Stiftung Denk an mich
- Stiftung Vinetum

Sponsoring und Sachspenden

- Caran d’Ache SA
- Ingold biwa Suisselearn Media AG
- Lichtspiel/Kinemathek Bern

Bildseite:

*Lernen, experimentieren, bauen und
verwerfen – Das CREAVIVA-Team an
Weiterbildungen*



Kooperationen, Partner- und Mitgliedschaften

- Atelier Rohling
- BEKB Familyclub
- benevol
- Bern Welcome
- Berufsverband Bildung Bern
- Chindernetz Kanton Bern, Entdeckerpass
- Diacova AG Bern
- Fachstelle Kultur inklusiv
- FÄGER, Berner Ferien- und Freizeitaktion
- hands on! International Association of Children in Museums
- Institut für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Bern
- Jugend Kultur 16–26 | Dein Kulturkompass
- KulturLegi Kanton Bern
- Kulturvermittlung Schweiz
- Leporello
- lernwerk Bern
- mediamus
- Mein Ausflug GmbH
- Museumslupe
- Netzwerk P
- RailAway AG
- SMS Schweizer Malschule
- Stiftung KinderInsel Bern
- Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe
- Université de Fribourg
- Université de Neuchâtel
- VMS/ICOM Schweiz
- Zürcher Hochschule der Künste

Bildseite:

Hände und Füsse im Sand: Kleine und grosse Gäste geniessen die sinnlichen Stationen der Interaktiven Ausstellung «Kodomo no kuni. Im Land der Kinder»



	2022	2021	2020
Ertrag Betrieb			
Spenden, Sponsoring	271'226.07	192'952.09	185'463.60
Beiträge Kanton Bern	128'000.00	174'517.85	47'288.00
Beiträge Zentrum Paul Klee	400'000.00	400'000.00	400'000.00
Erträge Offenes Atelier	68'345.85	37'459.40	42'195.13
Erträge Gruppenworkshops	302'707.44	188'454.49	135'586.79
Übrige Erträge	36'509.89	7'683.17	7'180.77
Total Betriebsertrag	1'206'789.25	1'001'067.00	817'714.29

Aufwand Betrieb			
Aufwand Betrieb	-207'272.13	-116'172.64	-89'178.75
Personalaufwand	-1'138'448.76	-997'078.22	-887'437.30
Unterhaltskosten, Verwaltungsaufwand	-53'224.73	-37'441.13	-25'500.39
Abschreibungen	-4'922.50	-8'002.48	0.00
Werbung	-35'749.88	-14'419.05	-28'801.43
Total Betriebsaufwand	-1'439'618.00	-1'173'113.52	-1'030'917.87

Betriebliches Ergebnis	-232'828.75	-172'046.52	-213'203.58
-------------------------------	--------------------	--------------------	--------------------

	2022	2021	2020
Erfolg Finanzen			
Finanzertrag	13'683.41	158'068.55	74'637.58
Finanzaufwand	-206'985.85	-10'570.21	-26'913.87
Total Finanzertrag	-193'302.44	147'498.34	47'723.71

Ausserordentlich Erfolg			
Ausserordentlicher Ertrag	705.90	54'691.65	414.00
Ausserordentlicher Aufwand	-0.65	0.00	0.00
Total ausserordentlicher Erfolg	705.25	54'691.65	414.00

Jahresergebnis FME	-425'425.94	30'143.47	-165'065.87
---------------------------	--------------------	------------------	--------------------

Kommentar zur Jahresrechnung

Nach zwei coronabedingten nicht repräsentativen Geschäftsabschlüssen in den Jahren 2020 und 2021, in welchen Mindererträge über die Unterstützung der öffentlichen Hand teilweise ausgeglichen wurden, beliefen sich die Erträge im Jahr 2022 eher wieder in vergleichbarer Höhe wie in den Jahren vor der Pandemie.

Das Jahresergebnis konnte in den vergangenen Jahren regelmässig über Finanzerträge aus Anlagen verbessert werden. Das Jahr 2022 war für die Finanzmärkte schwierig. Die Anlagen schlossen mit einem Buchverlust von CHF -193'302.44 ab, somit konnte das Betriebsergebnis nicht mittels Finanzertrag aufgebessert werden.



Staffeleien zum freien Gebrauch

Easels for free use

Staffeleien zum freien Gebrauch

Easels for free use

AKTIVEN	2022	2021	2020
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	96'487.64	63'399.88	40'855.73
Forderungen	21'299.60	54'274.11	12'674.01
Aktive Rechnungsabgrenzung	29'136.97	23'619.72	43'327.10
Total Umlaufvermögen	146'924.21	141'293.71	96'856.84
Anlagevermögen			
Mobilien	13'844.19	1.00	
Finanzanlagen, Wertschriften	357'451.80	758'606.80	615'370.80
Total Anlagevermögen	371'295.99	758'607.80	615'370.80
Total Aktiven	518'220.20	899'901.51	712'227.64
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten	42'411.22	140'323.51	66'057.26
Lombardkredit	200'000.00	100'000.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	42'787.57	2'930.65	2'866.50
Total kurzfristiges Fremdkapital	285'198.79	243'254.16	68'923.76
Rückstellungen			
Rückstellungen Betrieb	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Rückstellungen Personal	23'000.00	21'200.00	9'000.00
Total Rückstellungen	43'000.00	41'200.00	58'000.00
Stiftungskapital			
Stiftungskapital	615'447.35	585'303.88	750'369.75
Jahresergebnis	-425'425.94	30'143.47	-165'065.87
Total Eigenkapital	190'021.41	615'447.35	585'303.88
Total Passiven	518'220.20	899'901.51	712'227.64

Kommentar zur Jahresrechnung

Um die Liquidität des Betriebs sicherzustellen, wurde auch 2022 ein Lombardkredit aufgenommen.

Aufgrund des negativen Betriebsergebnisses und dem negativen Finanzertrag resultiert ein Jahresergebnis von CHF -425'425.94. Das Eigenkapital ist demzufolge auf CHF 190'021.41 geschrumpft.

Bildseite:

Eine eigene Ausstellung konzipieren und an einer Kunstauktion Lieblingswerke ersteigern – 2022 haben im CREA VIVA Kinder aktiv mitbestimmt







Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision an den
Stiftungsrat der Fondation
Du Musée des Enfants auprès du
Centre Paul Klee
c/o Janine Aebi-Müller
Melchenbühlweg 9
3006 Bern

Belp, 9. März 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

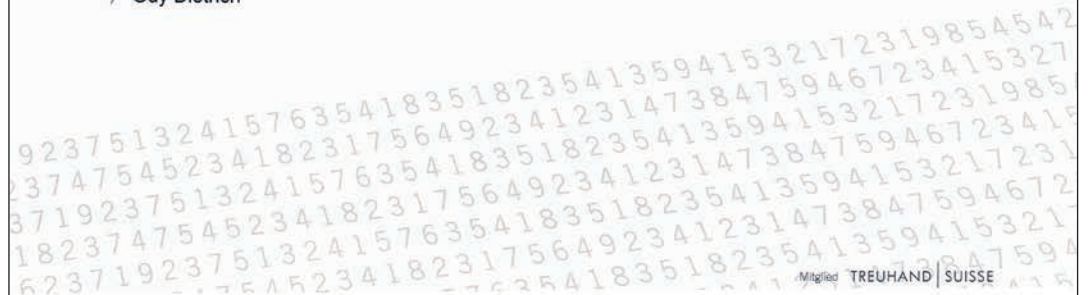
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einem Verlust von Fr. 425'425.94) nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

THALES ORGANISATION AG



Guy Dietrich



Vom Stiftungsrat der Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee
genehmigt am 20. April 2023.

Die Präsidentin des Stiftungsrates



Janine Aebi-Müller

Impressum

Herausgeberin: Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee

Layout: Neidhart Grafik

Fotos: Creaviva

Druck: Druckerei Glauser AG

